

Februar 2012

Liebe Freunde des Studium Generale,

hier wieder einige Kurse, die Sie interessieren könnten. Das Allerwichtigste zuerst!
Die Fortsetzung unseres Studium Generale Kurses:

002 Studium generale: Das 19. Jahrhundert: Romantik, Biedermeier, Demokratie-Bewegung - Kunstgeschichte - Philosophie - Geschichte mit Dr. Frank Henseleit, Dr. Michael A. Rappenglück M.A., Philosoph, Astronom

Das Modul "Das 19. Jahrhundert: Romantik, Biedermeier, Demokratie-Bewegung" verschafft einen Einblick in die Bereiche "Kunstgeschichte", "Geschichte" und "Philosophie".

1. Einführung in die Kunstgeschichte mit Dr. Frank Henseleit

Mo, 27.02.12 und 05.03.12, 19.00-22.00 Uhr

Die Epoche der Romantik ist geprägt von Gefühl, Melancholie und Leidenschaft als Gegenreaktion zur vernunftgerichteten Aufklärung. Schwärmerische Sehnsucht, Mystisches und Geheimnisvolles trägt zum Stimmungsgehalt der romantischen Kunst bei.

Die Kunst des „Biedermeier“ zeigt einen Rückzug des Bürgertums ins Private, fern von allen politischen Bestrebungen.

An zwei Abenden sollen anhand zahlreicher Werke aus Malerei und Bildender Kunst diese beiden unterschiedlichen Geisteshaltungen verdeutlicht werden.

2. Einführung in die Geschichte mit Dr. Frank Henseleit

Mo, 12.03.12 und 19.03.12, 19.00-22.00 Uhr

Nach den politischen Umbrüchen der französischen Revolution und dem Napoleonischen Zeitalter kam es während der ersten Hälfte des 19. Jhs. zu Versuchen, die "alte Ordnung" wiederherzustellen: Die sog. "Restauration" führte zu einer Wiedererneuerung absolutistischer Kräfte in Europa, die mit den Demokratiebewegungen des Bürgertums kollidierte.

3. Einführung in die Philosophie mit Dr. Michael A. Rappenglück

Mo, 16.04.12 und 23.04.12, 19.00-22.00 Uhr

Die Romantik entwickelt sich als Gegenbewegung zur Aufklärung, zu den Naturwissenschaften und zur aufkommenden Industrialisierung: Statt die Welt nur mittels der Vernunft, materiell und funktional zu beurteilen, geht es nun auch darum, sie in ihrer tieferen, verborgenen Struktur mit Gefühl, seelisch und organisch zu erleben. Die Einheit mit dem Lebendigen sei verloren gegangen. Es gebe zudem andere, den gewöhnlichen Sinnen verborgene Welten, parallel zur alltäglichen Existenz, die jene vertiefen und erweitern. In allem fände sich eine "Tagseite", die der Vernunft (Philosophie, Wissenschaft), und eine "Nachtseite", die dem Gefühl (Poesie, Kunst) zugänglich ist. Eine Poetisierung des Lebens, die das Verborgene in den Dingen und im menschlichen Wesen, das Wunderbare, das Unwirkliche, das Geheimnisvolle, das Bezaubernde, die Stimmung, die Sehnsucht, die Phantasie, die Träume, das Unbewusste thematisiert, wird angestrebt. Der Organismus und die Weltseele, das Individuelle und das künstlerische Genie, die Kindheit, Sterben und Tod, die Sprache und das Volk, die Heimat und fremde Länder, die Natur und Gott, Zeit, Geschichte und Mittelalter sind typische Themen der romantischen Poesie und Philosophie. Die Romantik wendet sich gegen den auf Nutzen fixierten und angepassten Alltagsmenschen ("den Philister"), gegen einen zu eng gefassten Vernunftbegriff, gegen Fortschrittsglauben und Profitdenken. Im Biedermeier versucht das Bürgertum eine Synthese von Ideal und Realität zu schaffen, wobei Genügsamkeit, Pflichtbewusstsein, Fleiß, Rückzug

in das Private, Verzicht auf große Lebensentwürfe, Klammern an religiöse Ordnung und Resignation bestimmend sind. In der Philosophie werden Themen der Logik, Ethik, des Rechts, der Geschichte erörtert. Aber es kommen auch religionskritische und psychologisch-philosophische Ansätze auf. Zudem werden Erziehungsfragen neu bedacht.

6 x / Mo, 27.02.12, 19.00-22.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 * Gebühr: 52,- € * 10-20 Personen

**025 Sklave der Uhr oder Herr meiner Zeit? Wie wir mit Zeit umgehen.
mit Huberta v. La Chevallerie, M.A., (Sprechen, Schauspiel)**

Was also ist "Zeit"?, fragte schon der heilige Augustinus mit Blick auf sein eigenes Leben, und immer noch erweist sich unsere Zeiterfahrung als ein eigenartiges Rätsel, das umso flüchtiger scheint, je mehr man es fassen will. Sicher wissen wir in der Regel nur, dass wir zu wenig Zeit haben. Zeit ist etwas, das chronisch fehlt, jedenfalls in unserer beschleunigten Welt. Doch woher kommt die gefühlte Diktatur der Uhren, diese immer höhere Schlagzahl des Alltags? Warum hat die Zeit unseres persönlichen Erlebens eigentlich einen ganz anderen Takt? Und wie entsteht diese innere Zeit? Was schließlich könnten wir tun, um unserer Zeit nicht nur atemlos und oft bis an die Grenzen der Belastbarkeit hinterherzujagen, sondern sie bewusster wahrzunehmen? Sie womöglich sogar als Muße zu genießen? Die neuesten Erkenntnisse der Hirnforschung und Sozialpsychologie, wie übrigens auch schon die ältesten Praktiken der Religionen liefern eindrucksvolle Analysen zum Phänomen des Zeiterlebens. Sie beschreiben, wie dieser unerschöpfliche Stoff in alle unsere Erfahrungen hinein wirkt und dem Leben seinen Stempel aufprägt. Dabei bringen sie das Rätsel der Zeit auf einen spannenden Punkt, den der menschlichen Aufmerksamkeit. Wie wir Zeit erleben, hängt nicht nur von den Dingen der Außenwelt, sondern wesentlich von der Art der eigenen Wahrnehmung ab. Dazu kommen die kulturellen Muster und Glaubenssätze unserer Kultur, die den Takt des Lebens vorgeben - wer Muße pflegt und Zeit vergeudet, verstößt gegen tief verinnerlichte Normen. Doch weil der Film unseres Lebens im Kopf entsteht, beginnt dort auch jede Be- und Entschleunigung.

1 x / Mi, 08.02.12, 19.00-22.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 105 * Gebühr: 14,- € * 8-15 Personen

015 Der Weg der Läuterung und die Suche nach Erlösung - Wolfram von Eschenbachs "Parzival" und Dante Alighieris "Divina Commedia"

mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A., Philosoph, Astronom

Wolfram von Eschenbach (ca. 1160/80 -1220) in seinem "Parzival" (etwa Anfang 13. Jh.) und Dante Alighieri (1265-1321) in seiner "La Divina Commedia" ("Göttliche Komödie", 1307-1320) haben im Hoch- und Spätmittelalter Gedanken zum menschlichen Leben als Weg der Läuterung, der Auseinandersetzung mit Gut und Böse, dem Leiden, der Suche nach Erlösung und der Vereinigung mit dem Göttlichen in eine faszinierende symbolische Sprache gefasst. Der unbekümmerte, offene, empfängliche und lautere Mensch besitzt die eigentliche, nicht erworbene, sondern geschenkte Gabe in die hinter der Oberfläche des Weltlichen liegenden Sphäre des Göttlichen zu kommen und dort das Wesen des Leidens, der Verwandlung und der zeitlosen Existenz zu verstehen. Insbesondere Dantes "La Divina Commedia" vermittelt darüber hinaus eine zusammenfassendes Modell der mittelalterlichen Auffassung des Kosmos, die an mancher Stelle unerwartete Gemeinsamkeiten mit heutigen Gedankengängen aufweist. An diesem Nachmittag werden kurz die Biografien beider Schriftsteller und die Inhalte des "Parzival" und der "Divina Commedia" vorgestellt, um dann aus der Perspektive von Kulturgeschichte, Literatur, Philosophie, Religion/Theologie, Psychologie (speziell Tiefenpsychologie) und Naturwissenschaft betrachtet zu werden. Was können uns beide Werke heute noch sagen?

1 x / Do, 09.02.12, 15.00-17.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 * Gebühr: 9,- € * 8-20 Personen

158 Einblicke in das "Weltgetriebe" - Eine kurze und verständliche Einführung in die Grundbegriffe der Himmelsmechanik

mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A., Philosoph, Astronom

Warum bewegen sich die Wandelsterne in Schleifen, mal vor, mal zurück? Wie entstehen die Lichtphasen von Mond, Merkur und Venus? Was ist die Ekliptik? Was ist der Frühlingspunkt? Was sind Sonnenwenden und Tagundnachtgleichen? Was versteht man unter der Präzession des Frühlingspunktes und der Polachsschwankung? Warum geht die Sonne im Laufe eines Jahres an verschiedenen Punkten über dem Horizont auf und unter? Was bedeuten die Begriffe Konjunktion, Opposition, Kulmination, Azimut, Deklination, Rektaszension, Horizont, Meridian, Kolor etc.? Was versteht man unter der Eigenbewegung von (Fix)Sternen? Wie kann man lernen, räumliche Bewegungen anschaulich zu erfassen? Wir werden mit einem sehr fortschrittlichen Computer-Planetarium in Videoprojektion das "Weltgetriebe" kennen lernen. Keine Angst: Im Seminar wird nicht mit der mathematischen Beschreibung der Bewegungen gearbeitet. Wer sich dafür eingehender interessiert, erhält aber auch Buch- und Softwaretipps zum Einarbeiten. Das Seminar ist also unbedingt auch für den Einsteiger gedacht, der einfach einmal mehr über das „Treiben“ da oben am Himmel erfahren will und sich eine grundlegende Vorstellung über die Bewegungen der Gestirne verschaffen möchte und wie man sich in Raum und Zeit orientiert. Sie können dann z. B. besser verstehen, was in der Kalenderrechnung steckt, wie die alten Völker ihre Observatorien konstruierten, welche Himmelsereignisse manchen Astralmythen zugrunde liegen und wie man eine drehbare Sternscheibe oder eine astronomische Software verwendet. Als besonderes Highlight werden wir mit dem Computerplanetarium in die Tiefe des intergalaktischen Raumes fliegen und uns von der Anordnung und den Bewegungen von Galaxien und Galaxienhaufen einen Eindruck verschaffen. Dies erleichtert das Verständnis für den Ort unserer Erde und unseres Sonnensystems in Raum und Zeit.

1 x / Mi, 15.02.12, 19.30-21.30 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 * Gebühr: 9,- € * 8-20 Personen

013 Philosophische Pause I: Leben lernen - Taoismus

mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A., Philosoph, Astronom

Chinesisches Denken bewegt sich um die Begriffe des Maßes und der Mitte. Im Erreichen beider gelingt der Einklang des menschlichen Lebens mit dem All. Nicht das einseitige Entweder-Oder, sondern das Sowohl-als-auch ermöglicht die lebendige Wechselwirkung, in die alles Wirkliche eingebunden ist. Angestrebt wird die Versöhnung des Widersprüchlichen, nicht dessen Lösung. In Genügsamkeit, Maßhalten und innerer Ausgeglichenheit erwirbt sich der Mensch die Ruhe seines Wesens. Dazu bedarf es einer Wahrnehmung der Welt, die das Eigensein der Dinge spürt und achtet. Gewähren lassen und Mitwirken, Aufmerksamkeit und Spiel, Seinsvergessenheit und Krafteinsatz - Leben leben - ist der Erfahrungsschatz des Taoismus. In diesem Kurs erfahren Sie mehr über die Grundzüge des taoistischen Denkens und Handelns auf der Grundlage alter und moderner Texte. Ziel ist auch zu zeigen, wie manches davon im Alltag umgesetzt werden kann.

6 x / Di, 28.02.12, 10.15-12.15 Uhr, Di, 06.03.12, 10.15-12.15 Uhr, Di, 13.03.12, 10.15-12.15 Uhr, Di, 20.03.12, 10.15-12.15 Uhr, Di, 27.03.12, 10.15-12.15 Uhr, Di, 17.04.12, 10.15-12.15 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 * Gebühr: 58,- € * 8-25 Personen

630 Studium Latinum - Sprache und Kultur der Römer - A 1 (2. Semester)

mit Dr. Eva Lope Poch, Lehrerin

Buch: "Studium Latinum, Teil 1" (C.C. Buchners Verlag), ab ca. Lekt. 5. Latein, die Muttersprache Europas, hat in unvergleichlicher Weise das europäische Geistesleben geprägt. Nach dem Niedergang des Römischen Reiches wurde sie zur Sprache der Kultur und der Wissenschaft. Jeder Gelehrte, jeder Dichter, jeder Wissenschaftler hat dazu beigetragen, die Sprache nicht aussterben zu lassen. Der Einfluss des Lateinischen geht jedoch über das Geistesleben hinaus - davon stammen die romanischen Sprachen direkt ab, und der Wortschatz vieler anderen ist davon geprägt, darunter auch der der deutschen Sprache. Infolge dessen steht nicht nur die Sprache der Römer im Mittelpunkt dieses Kurses, sondern auch deren kulturelles Erbe. In drei bis vier Semestern wird das Lehrwerk

"Studium Latinum (C.C. Buchners Verlag) durchgearbeitet, das unmittelbar mit originalen Texten in die Sprache einführt. Das Erlernen der Vokabeln wird durch den Vergleich mit Worten aus dem Englischen, Deutschen und romanischen Sprachen deutlich erleichtert. Knappe und verständliche Texte zu jeder Lektion präsentieren die Kultur der Römer in ihrer Breite und helfen, die übersetzten Texte in ihrem Zusammenhang zu stellen.
10 x / Di, 28.02.12, 18.00-19.30 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 002 * Gebühr: 77,- € * 6 Personen

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und viel Spaß beim Stöbern.

Herzliche Grüße

Uschi Kübrich
vhs Gilching

Bitte melden Sie sich immer schriftlich an:

[Online](#) über einen SSL-gesicherten Webserver der vhs oder mit Email, Fax, Post.

vhs Gilching e.V.

Landsberger Str. 17a

82205 Gilching

Tel: 08105-77950

Fax: 08105-779577

Email: vhs@vhs-gilching.de

www.vhs-gilching.de

Geschäftszeiten:

Mo 18.00-19.30

Mi u Fr 08.30-11.30

Do 16.00-19.30